

Gmünder Agenda 21 – Arbeitskreis „Mobilität und Verkehr“

INTERNET: <http://www.schwaebisch-gmuend.de/1040.php>

E-MAIL: AKMobilitaetundVerkehrGD@web.de

SPRECHER : Thomas Kaiser Tel.: 0151 26702114

STELLVERTRETER: B. Winter-Schulligen

AGENDABÜRO: Rathaus, Marktpl.1, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel.: 07171 603-6110



Ergebnisprotokoll der Sitzung am Donnerstag, den **09. Nov. 2017**, 19:00 - 21:30 Uhr im Rathaus, Kleiner Sitzungssaal; 12 Anwesende: Th. Kaiser (Ag21); E. Leuthe; C. Hüttmann; E. Wenzel; I. Hollmann; Th. Kaiser; K. Miller; R. Nessel; B. Winter-Schulligen; H. Diederichs (ADFC); G. Zulle; H-P. Hahn Protokoll: E. Wenzel Th. Kaiser

Tagesordnungspunkt Fahrradstr :

Das Thema Fahrradstraße wurde intensiv bis 21.15 Uhr beraten. Grundlage war ein aufliegender Stadtplan in dem Vorschläge für Fahrradstraßen eingezeichnet waren und Markierungen für die Problembereiche. So wurden Schritt für Schritt die Möglichkeiten für Fahrradstraßen in Schwäbisch Gmünd erörtert und folgende Empfehlungen festgelegt:

1. Fahrradstraße im Süden - Klarenbergstraße

Beginn in der Klarenbergstr. im Bereich Einmündung Kimpolunger Straße. Regelung "Frei für Anlieger" wozu natürlich auch die Zufahrt zur Fa. Umicore gehört mit empfohlener Zu- und Ausfahrt über die Kimpolunger Straße oder Mozartstraße. Unterbrechung der Fahrradstr. bei Einmündung der Gutenbergstraße und Fortführung über den derzeit "Verkehrsberuhigten Bereich" der Klarenbergstraße bis Sebaldplatz.

2. Fahrradstraßen in der Remstalachse West nach Ost

Beginn ab der Rampe bzw. Fußgänger- u. Radlerbrücke B 29 / Rems zur Römerstraße (ab Einmündung Eutighofer Str. in Richtung Römerstr.). Die Fortführung über den derzeitigen Geh- und Radweg als Fahrradstraße zur Römerstraße wäre dann möglich wenn ein getrennter Gehweg angelegt ist. Dabei wäre auch sinnvoll von der Brücke über Rems/B 29 durch eine ostwärts gerichtete Rampe die jetzige Treppe zu ersetzen. (ist wegen der Topographie mit weniger Steigung möglich)

In der Römerstraße müsste vor Ausweisung als Fahrradstraße statt der derzeitigen Parkform ein Schrägparken eingerichtet werden, wobei an verschiedenen Stellen der Südseite zusätzlich Längsparkplätze möglich sein könnten. Als Umleitung wegen der gefährlichen Engstelle an der Rems sollte die Fahrradstraße über den Schirenhofweg zur Einmündung in die Schwerzerallee führen (mit Schild Fußgänger und Zusatz "Radfahrer frei" an der Engstelle). Am südlichen Ende des Schirenhofwegs wäre wegen der dort in westliche Richtung fahrenden Busse eine Unterbrechung der Fahrradstr. bis zu dem Teil der Schwerzerallee der derzeit geradeaus in die Goethestr. einmündet denkbar. Hier sollte wieder die Fahrradstraße beginnen und weiter führen über die Katharinenstraße bis zum Sparkassenplatz.

Anstelle der Umfahrung der Engstelle über den Schirenhofweg wurde die Anlegung eines "Remsbalkons" angeregt. Dieser könnte am Fundament der früheren Bahnbrücke befestigt werden mit einer Rampe für Radfahrer und Fußgänger in Ost- u. Westrichtung. Zusätzlich sollte ein Zugang von der Bahntrasse her möglich sein.

Am Sparkassenplatz wäre eine Unterbrechung der Fahrradstraße nötig. Die Ampelregelung an der Kreuzung Katharinenstr./ Rektor-Klaus-Str. wurde wegen der derzeit langen Wartezeiten als Problem gesehen, das aber verringert werden könnte wenn es nur Ampelschaltung für die

Katharinenstr. Stadteinwärts und auswärts gleichzeitig (also doppelt so lang) gäbe und Linksabbieger den Gegenverkehr abwarten müssten. Andere Alternative wäre hier auch eine Kreisverkehrslösung. Wegen des Schul(rad)wegs von der Sporthalle über die Mörikestr. zum HBG und PG wurde eine Querungshilfe über die Rektor-Klaus-Str. angeregt.

Ab Sparkassenplatz sollte die Uferstraße bis über die Einmündung der Josefstr. zur Fahrradstraße werden. Dann könnten später Entscheidungen getroffen werden die Josefstraße ebenfalls als Fahrradstraße bis zum Kreisverkehr an der Waldstetter Brücke zu führen. Dies macht aber erst Sinn wenn die Möglichkeiten für den Fahrradverkehr in der Weißensteiner Str. verbessert sind. Das wäre eine Verlegung der Parkmöglichkeit ab dem neu gerichteten Steg südöstlich vom Haus der Gesundheit bis Einmündung der Dominikus-Debler-Str. auf die andere Fahrbahnseite. Dann könnte auf der frei werdenden Seite (leicht bergab Richtung Stadtmitte) ein Fahrradschutzstreifen angelegt werden. Weiter sollte die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung "30" ab dem Haus der Gesundheit stadteinwärts und in Gegenrichtung bis zum Kreisverkehr an der Waldstetter Brücke verlängert werden.

Anm.: Die Radfahrer können ja bereits jetzt ab der Kreuzung Uferstraße/Rechbergstraße in die Straßdorfer Str. fahren und haben da die Möglichkeit über Bergstr. und Bischof-Kepler-Str. zur Weißensteiner Str. und dort auch weiter über die Rappenstraße zur vorgeschlagenen Fahrradstraße in der Klarenbergstr.

Von der Uferstraße in östliche Richtung fahrende Radler können wie derzeit über den schmalen Schillersteg über die Ziegelgasse, Waldstetter Gasse und Paradiesstr., vorbei am Zeiselberg zur Gemeindehausstr. gelangen. Hier wäre die Empfehlung, die Paradiesstr. zwischen Einmündung Waldstetter Gasse/Nonnenweg und Sebaldr. zur Fahrradstr. zu machen. Im östlichen Teil der Paradiesstr. könnte bei Verlegung der Parkplätze im Rahmen des Konzepts "Ums Stöckle" in die Untere Zeiselbergstr. ein gegenläufiger Radweg angelegt werden. Die Gemeindehausstr. und Wilhelmstraße sollten Fahrradstr. werden. Dies wäre auch in der Leutzestr. denkbar. Im weiteren Verlauf des Radwegs Richtung Mühlweg über die Werrenwiesenstr. wurde keine Empfehlung für die Anlage einer Fahrradstraße gegeben weil hier ein durchgehend benützbarer Gehweg (auch für radfahrende Kinder bis 8/10 erforderlich!) fehlt und starker LKW-Verkehr woran sich wohl auch in den nächsten Jahren nichts ändern wird. Aus diesem Grund wird empfohlen die Möglichkeiten zum sicheren Radfahren über und in der Buchstraße zu verbessern. So wäre eine Querungshilfe in der Buchstr. für Radfahrer (vom Westen, Norden, Schießtal usw. kommend mit Ziel in Richtung Süd oder Ost und umgekehrt) dringend nötig und zwar bei der Schwabenstraße und/oder der Bismarckstr.

Weiter wurde empfohlen ab Hussenhofen bis Zimmern eine Lösung in Richtung Fahrradstraße zu suchen. Dieses Thema sollte jedoch vorrangig der Ortschaftsrat Hussenhofen beraten.

Verschiedenes

Zu Marketingzwecke sollen zwei einfache Laufrad-Nachbauten die von Hr.Hämmerle angeboten worden sind zum Preis von 180,-- Euro erworben werden.

Der bereits seit langem geforderte Anschluss des Straßdorfer Baugebiets Emerland zur Klepperlestrasse soll im Haushalt Berücksichtigung finden.

In Großdeinbach sollten alternierende Schutzstreifen geprüft werden.

Termine / Sitzungen / Planungen / Infos

- Sitzungen des Gmünder Agenda 21 Arbeitskreise:

AK Stadtentwicklung: am 21.12. mit BM Mihm

AK Mobilität und Verkehr: 05.Dez. 18:00(?)Uhr als Ortstermin(e)